



Der Poker von Chrigel Maurer ist einmal mehr aufgegangen

Gleitschirmrennen Bis zur letzten Sekunde war das Rennen am 4. Dolomiti Superfly offen. Schliesslich gewann Christian Maurer.

Es war ein Hitchcock-Finale, am 4. Dolomiti Superfly: Nach 56 Stunden Renndauer flogen der italienische zweifache Weltcup-sieger Aaron Durogati und Christian «Chrigel» Maurer aus Frutigen gestern Abend auf das Ziel in Löweneck zu. Letzterer kam 2000 Meter hoch über dem Zielkreis an, während Durogati, den es etwas östlich verfrachtet hatte, nur einen Kilometer vor dem Ziel die Höhe ausging – er musste landen und diesen verbleibenden Kilometer ins Ziel zu Fuss rennen. Es reichte dem Italiener schliesslich nicht mehr: Maurer flog nach 2 Tagen, 8 Stunden und 35 Minuten in grosser Höhe in den Zielkreis hinein und sicherte sich so den Sieg äusserst knapp.

Das 400 Kilometer lange Hike&Fly-Rennen in den südlichen Dolomiten lebte von der perma-

nenten Spannung. So wechselten sich Maurer und Durogati mit dem zweiten Frutiger Sepp Inniger (am Ende 3.) und dem Österreicher Simon Oberrauner laufend ab. Die 54 internationalen Teilnehmer konnten sich nicht über das Wetter beklagen: Die ganze Renndauer über herrschte gutes Flugwetter.

Chrigel Maurer gewann das Dolomiti Superfly bei seiner zweiten Teilnahme zum ersten Mal. Vor zwei Jahren lief er ex aequo mit Sepp Inniger hinter Sieger Patrick von Känel als Zweiter ins Ziel.

Das Dolomiti Superfly Hike&Fly-Gleitschirmrennen gehört mit den 400 Kilometern Wettkampfdistanz zu den längsten in Europa. Nur das X-Pyr (600 Kilometer) und das X-Alps (1300 Kilometer) sind länger. Die letzteren beiden Rennen domi-



Chrigel Maurer. Foto: Bruno Petroni

nieren Chrigel Maurer bekanntlich seit Jahren nach Belieben: Das X-Pyr gewann er vor sieben Wochen zum vierten Mal in Folge – auch hier gab es ein Herzschlagfinale. Beim X-Alps wurde er noch nie geschlagen und ist er siebenfacher Sieger.

Bruno Petroni